

VELTEN

Züchter präsentieren in Velten Rassekaninchen

Zum mittlerweile 36. Mal veranstaltete der Veltener Kaninchenverein D 277 eine Jungtierschau. 25 verschiedene Kaninchenrassen waren zu bestaunen. Besonders geehrt wurde dabei ein Vierbeiner aus Velten. **Seite 17**

Von Knut Hagedorn

Velten. Neugierig nähern sich die kleinen Stupsnasen den Gitterstäben, zwischen sich säubern und Futter zu sich nehmen bleibt immer mal wieder ein kurzer Blick zu den interessanten Gästen. Zum mittlerweile 36. Mal veranstaltete der Veltener Kaninchenverein D 277 seine Jungtierschau. Am Wochenende durfte dann auch die Öffentlichkeit einen Blick auf die flauschigen Vierbeiner werfen.

Bereits am Donnerstag trafen die insgesamt 179 Kaninchen in der Ofenstadt ein. Züchter aus Velten, Berlin, Zehdenick und Wandlitz präsentierten ihre Prachtexemplare. „Für uns hat diese Jungtierschau eine sehr lange Tradition und unsere Gäste kommen immer wieder sehr gerne nach Velten“, berichtet Bernd Rippchen, der seit 15 Jahren dem Verein als Vorsitzender vorsteht. Am Freitag wurden die 25 verschiedenen Rassen dann von Preisrichtern genaustens bewertet. „Die

Preisrichter sind auf eigene Kosten aus Sachsen angereist, das hat uns sehr gefreut“, so Rippchen. In sieben verschiedenen Kategorien wurden Punkte vergeben. So wurde unter anderem das Gewicht, die Körperform, das Fellhaar, die Rassenmerkmale und der Pflegezu-

stand bewertet. Dabei hatten die Preisrichter keinen leichten Job, denn laut Rippchen waren viele sehr gute Kaninchen vor Ort. Am Ende jedoch setzte sich der Separator von Lokalmatador Karl-Heinz Rößner durch, von 28 möglichen Punkten erreichte der Vierbeiner aus der

Ofenstadt stolze 26. Platz zwei ging an den Wandlitzer Züchter Richard Moritz, dessen „Weißer Wiener“ 23 Punkte erzielte. Beide erhielten den Ehrenpreis des Bürgermeisters der Stadt Velten. Für die im Urlaub weilende Bürgermeisterin Ines Hüber überreichte Susann Zamecki, Leite-

rin der Stabstelle für Kommunikation und Wirtschaft, die beiden Preise. „Frau Hübner ist auch Schirmherrin dieser Veranstaltung und es ist eine schöne Tradition, das unser Stadtoberhaupt diesen Ehrenpreis vergibt“, so Bernd Rippchen. Insgesamt wurde 17 Preise übergeben.

Am Sonnabend und Sonntag durfte dann die Öffentlichkeit die Rassekaninchen begutachten. „Man muss schon sagen, das gerade zu DDR-Zeiten das Kaninchen noch einen anderen Stellenwert hatte, damals waren die Ausstellungen absolute Zuschauermagnete“, erinnert sich Bernd Rippchen.

Doch auch in diesem Jahr kamen immer mal wieder Besucher vorbei und schauten sich die teils sehr knuffigen Kaninchen an. Der Veltener Kaninchenverein D 277, der sein Vereinsgelände in der Luisenstraße 1 besitzt, umfasst aktuell 30 Mitglieder, so wirkliche Nachwuchssorgen hat man laut Rippchen nicht. „Wir haben immer wieder auch junge Leute, die sich für die Kaninchenzucht interessieren. Das freut uns natürlich.“ Favoriten bei den Gästen waren vor allem die Zwerggrassen, für den Vereinsvorsitzenden auch nicht ganz überraschend. „Sie sind halt von der Haltung einfacher zu handlen und brauchen auch deutlich weniger Platz.“

Der Separator stiehlt allen die Schau

Zum mittlerweile 36. Mal veranstaltet der Veltener Kaninchenverein seine Jungtierschau



Susanne Zamecki überreichte die Ehrenpreise der Stadt. FOTOS: KNUT HAGEDORN



Vereinspräsident Bernd Rippchen (3.v.l.) bei der Jungtierschau.